

08.12.2010

LESERAKTION: Abschied auf Lebenszeit

Als John Lennon heute vor 30 Jahren starb, nahm Dieter Hertrampf mit den Puhdys in London ein Album auf



Lennon-Fan und lebende Legende...

STORKOW - Bilder schmücken eine Wand. Genauer eine Mauer im Puhdys-Museum auf der Burg Storkow. Hier schaut sich Gitarrist und Sänger Dieter „Quaster“ Hertrampf gleich mehrfach ganz tief in die Augen. Auch wenn der Rocker-Rentner heute Basecap und seine Haare längst nicht mehr so offen trägt, wie am 8. Dezember 1980: John Lennons letzter Lebensstag.

Der Beruf wollte es, dass die Puhdys damals – noch in der Besetzung Peter Meyer, Harry Jeske, Dieter „Maschine“ Birr, Dieter Hertrampf und Klaus Scharfschwerdt – in London waren. Fern von zu Hause nahmen sie im Studio die Lieder für ihr zweites englischsprachige Album „Far from home“ auf.

Alle Titel waren eingespielt. Entspannte Zigarettenpause vor dem Abmischen. Im Aufenthaltsraum des Tonstudios loderte ein Kaminfeuer. „Wir haben am Kamin gegessen und gemütlich eine geraucht.“ Ganz nebenbei lief der Fernseher. Plötzlich wurde das aktuelle Programm unterbrochen. „Und dann kam die Nachricht: John Lennon ist tot“, sagt „Quaster“ mit leiser Stimme. Vor dem New Yorker Dakota Building hatte Mark David Chapman – ein Psychopath, wie sich später herausstellte – Lennon erschossen. Völlig geschockt seien alle gewesen, wahnsinnig wütend, unendlich traurig: „Wir haben uns nur angeschaut und gefragt: Warum?“ Wie gefesselt blieben die Puhdys vor dem Fernseher sitzen. Alle Stationen überschlugen sich mit Sondersendungen über Lennons Tod, sein Leben – und die Beatles .

„Natürlich haben mich die Beatles beeinflusst“, spricht der 66-Jährige über seine Zeit vor den Puhdys, als er in anderen Bands muggte. Mitte der 1960er brachte die DDR-Schallplatten-Firma Amiga drei Singles mit dem legendären Kinderwagen-Cover, „Ain't she sweet“, „Cry for a shadow“, „Please please me“ und drei weiteren Songs heraus. Darauf habe er gestanden. „Das waren die ersten Nummern von den Pilzköpfen, die ich nachgespielt habe.“ Überhaupt sei er mehr Beatles-, als Stones-Fan gewesen, weil er die Musik der Fab Four interessanter fand. Weltweit keine andere Band hatte zu dieser Zeit so ein geniales Songschreiber-Duo wie Paul McCartney und John Lennon.

Noch nie, nie mehr sei er Lennon so nahe gewesen, wie an diesem achten Londoner Dezembertag vor 30 Jahren, so „Quaster“. Nach der Zigarettenpause sei die Stimmung im Studio gedrückt gewesen. Aber dann habe „Maschine“ eine Melodie auf der Gitarre gespielt und gesagt: „Eigentlich müssten wir ein Lied für John Lennon machen . . .“ Wieder zu Hause, baten die Puhdys Burkhard Lasch darum, den Text zu schreiben. „Hey, John“ kam 1981 als Single heraus, wurde von den Hörern aller DDR-Radiostationen zum Hit des Jahres gewählt.

Ausgespielt, im Medley angerissen oder als akustische Version hat der Song seitdem viele Freunde gewonnen. Feuerzeuge flammen auf, wenn der erste Ton erklingt. „Die meisten Fans kennen die Nummer, singen mit und denken an John Lennon.“ (Von Frank Pechhold)

Hey, John

Burkhard Lasch textete das Puhdys-Lied

*Bilder schmückten meine Wand/Hey, John darauf Dein Name stand.
Und meine Haare trug ich ganz genau wie Du/Warst Du zu hören, hört' ich zu.
Du wecktest in mir Dinge,
Die mir neu und fremd,/Sehnsucht, die ich nie gekannt.*

*

*Es war ein Lied, das mir gefiel/Ich sang es mit, mal laut, mal still.
In meinen Träumen wollt' ich damals sein wie Du,/Wie Du wollt ich im Leben steh'n.
Und viele Stunden hatte ich oft keine Ruh'/Hört ich Dein Lied „Give peace a chance“.*

*

*Weg zwischen Wirklichkeit und Traum/Ließ Deinem Leben keinen Raum.
Sehe Dein Bild vor mir, das schweigend von Dir spricht/Weiß, dass mehr als Erinn' rung bleibt
Und Deine Stimme, die die Wahrheit sucht,/Erlöscht. Doch Deine Lieder schweigen nicht.*

*

*Sehe Dein Bild vor mir, das schweigend von Dir spricht./Hey, John – Lieder schweigen nicht.
Deine Lieder schweigen nicht./Hey, John – Lieder schweigen nicht.
Deine Lieder schweigen nicht.*